

# An Biberburgen und Klärteichen

## NABU-Ortsgruppe auf Spuren des größten heimischen Nagetiers



**Auf den Spuren der Biber:** Mitglieder des Höringhäuser NABU erkundeten den Diemelsee.

FOTO: NABU/PR

**Waldeck-Höringhausen** – Mitglieder und Interessierte der NABU-Ortsgruppe weilten auf den Spuren des Bibers am Diemelsee. Unter der Leitung von Naturparkführer Hankel ging es auf einem Rundweg vorbei an Bauwerken, die das größte heimische Nagetier errichtet hat. Verlassene Biberburgen und zum Teil sehr dicke gefällte oder angeknabberte Bäume rund um das Ufer waren zu sehen. Der Ein-

gang der Biberburg liegt unter dem Wasserspiegel. Wasser wird mittels eines Damms aufgestaut.

Wie stark der Biber dabei das Landschaftsbild verändert und welche Konflikte mit Menschen auftreten, beobachteten die Höringhäuser an der Kläranlage. Dort hatten Biber vor einigen Jahren begonnen, einen Tunnel durch den Wall des Klärbeckens zu graben. Es bestand

die Gefahr, dass der Beckeninhalte in die Diemel fließt. Ein im Boden eingelassener Zaun hat den Weiterbau verhindert. Von Bibern angelegte Rutschen in die Klärbecken und zwei gefällte Bäume neben den Klärteichen zeigen aber, dass sie die Kläranlage weiterhin als ihr Revier betrachten. Aktuell gibt es zwei Biberreviere am Diemelsee – eins in Hessen, das andere in Westfalen. red